

Reisebericht über die Fahrt zum Partnerkreis Hajnowka in Polen 2018

Im Juni 2018 fuhr eine Gruppe Reisefreudiger und vor allem Europabegeisterter in den Partnerkreis Hajnowka im Osten Polens. Mitarbeiter und Ehrenamtler des Amtes Nordsee-Treene waren ebenso wie Mitglieder des Vereins „Freunde für Hajnowka“ Teilnehmer dieser Reise mit einer Anfahrt von ca. 1.200km. Hier war nicht der „Weg das Ziel“, sondern die Begegnungen an der Ostgrenze Europas. Empfangen wurden wir wie jedes Jahr mehr als herzlich und dazu gab es ebenfalls wie immer ein Programm, das mehr als umfangreich, informativ und rundum schön war.

Der jährliche Anlass zur Reise war die Übergabe von Preisgeldern an drei besonders aktive Schüler, die sich für soziale Projekte engagieren. Jedes Jahr werden Schüler einer anderen Schule ausgewählt und so haben wir vom Amt Nordsee-Treene Gelegenheit jährlich mit anderen Schülern, Lehrern und Eltern in Kontakt zu kommen und von unserer „Sicht der Dinge“ zu berichten. Denn die Übergabe dieser Preise erfolgt im feierlichen Rahmen der Schuljahresabschlussfeier. Es war und ist immer wieder sehr beruhigend, dass die meisten Menschen sehr wohl die Bedeutung der Mitgliedschaft in der Europäischen Union erkennen und auch wertschätzen und das nicht nur wegen der finanziellen Vorteile.

Dieses wurde auch durch das von der EU geförderte Projekt, initiiert durch Frau Luzyna Lewzuk, deutlich: „Bieżeństwo - die Geschichte der einfachen Leute“, einem Projekt, in dem sich Schüler und Lehrer mit der Flüchtlingsproblematik beschäftigen und so mit den Folgen der Kriege in Europa. In dem Europa der heutigen Zeit, der Europäischen Union, so nicht möglich gewesen wären. Europa bedeutet Friedenssicherung, der Aspekt, der Ziel dieses Projektes war.

Schüler in Hajnowka und Nordstrand haben parallel und auch gemeinsam bei einem Besuch einer Gruppe Nordstrander Schüler in Polen Inhalte zum Projekt erarbeitet. Der Förderverein Freunde für Hajnowka hat dann ebenfalls seinen Beitrag geleistet. So haben wir in Hajnowka über Posterpräsentationen die Flüchtlingsproblematik 1945 und heute aufgearbeitet und in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt, an der auch die Autorin von „Die vergessenen Flüchtlinge Bieżeństwo 1915“ die Vertreibung von Polen aus ihrer Heimat in die Ukraine verarbeitet.

Die „Freizeit“ kam trotz aller offizieller Veranstaltungen nicht zu kurz. So haben wir eine Fahrt auf einem renaturierten Abschnitt der Narew unternommen (übrigens ein von der EU gefördertes Projekt), einen konservativ wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieb und einen auf Gewürzproduktion spezialisierten Betrieb besucht. Der Landwirt war übrigens zu dem Zeitpunkt auch noch der engagierte Landrat des Kreises Hajnowka.

Wir wurden zu Festveranstaltungen der Forstverwaltung eingeladen und konnten über die Problematik „Borkenkäfer und/oder Natura 2000“ diskutieren, soweit dies mit der Hürde einer erschwerten Übersetzung aufgrund der Fachsprache möglich war. Die Fahrt mit der Schmalspurbahn durch den Bialowieza-Urwald ermöglichte uns dann den direkten Blick für einige der hier vor Ort vorhandenen Probleme aber vor allem auch die Schönheit eines weitgehend durch Menschen unbeeinflussten Wald.

Am Rande dieser vielen Veranstaltungen, Besuche und Besichtigungen wurden viele Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Dies war und ist das eigentliche Ziel dieser Partnerschaft: Miteinander reden und die Zukunft gemeinsam friedlich meistern in einem gemeinsamen Europa.

Für die nächste Reise wünsche ich den Teilnehmern genauso viele positive Erlebnisse.

Karen Hansen

Förderverein Freunde für Hajnowka

